

**Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti**

# **Jahresbericht 2025**

## Inhalt

Sonderausstellung «Ernst Scheidegger und das Bergell .....	3
Sammlung .....	4
Leihverkehr .....	4
Mitarbeitende .....	5
Stiftungsrat .....	5
Öffnungszeiten und Resonanz .....	5
Projekt Nuovo Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti .....	5
Leistungsverträge 2026–2029 mit Kanton und Gemeinde .....	6
Jahresrechnung 2025.....	7
Jahresrechnung 2025 – Anhang.....	8
Revisionsbericht.....	10

## **Sonderausstellung «Ernst Scheidegger und das Bergell»**

### ***Ausstellung***

Ernst Scheidegger (1923–2016) gehört zu den bedeutendsten Schweizer Fotografen des 20. Jahrhunderts. Als Neunzehnjähriger lernte er 1943 während seines Militärdienstes in Maloja Alberto Giacometti kennen – eine Begegnung, die am Anfang einer lebenslangen Freundschaft stand. Diese Freundschaft ermöglichte es Ernst Scheidegger, Alberto Giacometti, sein Schaffen und sein Werk wie kein Zweiter fotografisch zu dokumentieren. Immer wieder kam er dadurch auch ins Bergell, das er durch seinen Freund kennen und schätzen lernte.

Heute ist Ernst Scheidegger in erster Linie für seine Künstlerporträts und Reportagen bekannt. Im Bergell fotografierte er aber nicht nur seine Freunde Alberto Giacometti und später Varlin (Willy Guggenheim). In seinem Nachlass finden sich neben diesen Künstlerporträts rund 5000 Fotografien, die das Bergell selbst zum Gegenstand haben: Landschaften, Dörfer, Gebäude und deutlich seltener auch Menschen.

Nachdem das Museo Ciäsa Granda in seinen Ausstellungen über Alberto Giacometti (2016) und Varlin (2024) jeweils auch Fotografien Ernst Scheideggers der Künstler gezeigt hatte, standen in der Ausstellung «Ernst Scheidegger und das Bergell» erstmals die Aufnahmen des Bergells selbst im Mittelpunkt. Eine Auswahl von rund 60 Schwarz-Weiss-Fotografien ermöglichte die Entdeckung eines wenig bekannten Teils im Werk des berühmten Fotografen.

Für den Nachlass Ernst Scheideggers ist die Stiftung Ernst Scheidegger-Archiv (Zürich) zuständig. Diese stellte dem Museo Ciäsa Granda die Fotografien für die Ausstellung zur Verfügung und unterstützte die Ausstellung mit ihrer Expertise. Alle in der Ausstellung gezeigten Fotografien waren Neuabzüge ab Negativen aus dem fotografischen Nachlass von Ernst Scheidegger.

Die ausgestellten Fotografien wurden ergänzt durch acht Zeitzeugeninterviews, in denen sich Bergellerinnen und Bergeller an Ernst Scheidegger erinnerten.

Die Ausstellung wurde auf einer Fläche von rund 110 m<sup>2</sup> im 2. Stock des Museums gezeigt. An der Ausstellung waren folgende Personen beteiligt:

Gesamtleitung, Konzept und Organisation:	Jakob Messerli
Mitarbeit, Einrichtung und Technik:	David Wille
Zeitzeugeninterviews:	Fabian Furter (Aufnahme), Fabian Wegmüller (Schnitt), Nicole Bucher (Untertitelung)
Übersetzung:	Raffaella Adobati Bondolfi, Julia Rader

### ***Begleitpublikation***

Zur Ausstellung erschien in Zusammenarbeit mit dem Verlag Scheidegger & Spiess ein zweisprachiger Katalog, der auch im Buchhandel erhältlich ist.

### ***Begleitprogramm***

Die Ausstellung wurde am Nachmittag des 30. Mai 2025 mit einer Vernissage eröffnet, die von rund 120 Personen besucht wurde.

An drei Abendveranstaltungen wurden Filme über und von Ernst Scheidegger gezeigt (22.07., 19.08. und 23.09.2025).

### ***Resonanz***

Die Besucherreaktionen waren durchgehend positiv. Einige Beispiele von Kommentaren aus dem Besucherbuch:

- *Welch Geschenk – dieses Haus! – schönste Bilder und Begleittexte über und von Ernst Scheidegger.*
- *Thanks for giving sensitivity!*
- *Grazie per la esposiziun, curato molto bellissimo.*
- *E sempre un grande piacere per gli occhi e il cuore gustare le vostre bellissime mostre con sempre qualche proposta inedita.*
- *Sempre bello venire qui e la mostra di E. Scheidegger è molto riuscita.*

Die Ausstellung fand ein ausgesprochen positives und breites Medienecho: «Engadiner Post», «Südostschweiz» und «Corriere del Ticino» berichteten. Die Tagesschau des RSI, Radio SRF und Radio RSI brachten Beiträge wie auch verschiedene Online-Medien.

### **Verlängerung der Laufzeit**

Aufgrund der grossen Nachfrage und der ausgesprochen positiven Resonanz hat der Stiftungsrat im Herbst 2025 beschlossen, die Laufzeit der Ausstellung «Ernst Scheidegger und das Bergell» zu verlängern und die Ausstellung auch 2026 zu zeigen.

### **Sammlung**

2025 durfte die Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier drei Schenkungen entgegennehmen:

- 4 Radierungen (Kopf einer Frau, Figur am Ofen, Mädchen beim Schreiben und Frau im Profil) von Varlin (Willy Guggenheim, 1900–1977), undatiert.
- Kopf aus gebranntem und glasiertem Ton mit Gravur «Cassandra» von Emilia Gianotti (1901–1984), 1951.
- Eine bedeutende Schenkung konnte die Stiftung aus dem Nachlass von Prof. Dr. Serafino Corbetta (1912–1976) entgegennehmen. Dieser war von 1942 bis zu seinem Tod 1976 Direktor und Leitender Arzt des Spitals Chiavenna. Als Kunstinteressierter und -sammler war er mit Alberto Giacometti und später mit Varlin (Willy Guggenheim) befreundet und pflegte Kontakte zu zahlreichen Künstlern in Norditalien und der italienischsprachigen Schweiz. Seine drei Töchter – Natalia Corbetta, Anna Maria Pucci Corbetta und Luisa Corbetta – schenkten dem Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti ein Konvolut von Briefen und Fotografien mehrheitlich aus den 1960er-Jahren. Darunter sind Briefe von Alberto Giacometti und weiteren Mitgliedern der Familie Giacometti, von Varlin und Franca Guggenheim oder von Italo Valenti an Serafino Corbetta. Die Schenkung umfasst zudem 34 Fotografien, darunter 7 Originalabzüge des Magnum-Fotografien Henri Cartier-Bresson, die dieser während seines Besuchs 1961 bei Alberto Giacometti im Bergell von diesem und Serafino Corbetta gemacht hatte.

### **Leihverkehr**

Im Berichtsjahr hat das Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti folgende Objekte für Ausstellungen als Leihgaben zur Verfügung gestellt:

*Alberto Giacometti. Faces and Landscapes of Home* (Galerie Hauser & Wirth, St. Moritz, 13.12.2025–28.03.2026)

- Porträt des Vaters Giovanni, Alberto Giacometti, 1938, Feder und braune Tinte auf Papier, Inv. algia1\_85
- Porträt der Frida Crüzer, Alberto Giacometti, um 1920, Öl auf Leinwand, Inv. algia2\_89
- Kopf des Vaters Giovanni, Alberto Giacometti, 1929/30, Bronze, Inv. algia1\_89

## Mitarbeitende

Im Berichtsjahr haben folgende Personen für die Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti gearbeitet.

Besucherbetreuung und Kasse:	Alma Giovanoli, Claudia Schmid, Federica Spinass, Marisa Spinass
Kurator:	David Wille
Führungen:	Cristina Giovanoli, Menga Negrini, Donatella Rivoir, David Wille
Rechnungsführung:	Freny Giovanoli

Die Mitarbeitenden waren entweder im Stundenlohn angestellt (Besucherbetreuung und Kasse) oder wurden mit einem Pauschalhonorar (Kurator, Rechnungsführung) resp. pro Führung (Führungspersonal) entschädigt. Der Arbeitsumfang für Besucherbetreuung und Kasse vom 31. Mai bis 19. Oktober entspricht ungefähr einem Umfang von 0.3 FTE/Jahr.

## Stiftungsrat

Dem Stiftungsrat gehörten im Jahr 2025 folgende Personen an:

- Dr. Jakob Messerli (Präsident)
- Prof. Dr. Martin Meuli (Vizepräsident)
- Paola Maranta
- Romana Walther (ab 01.07.2025)
- David Wille

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen.

## Öffnungszeiten und Resonanz

Das Museo Ciäsa Granda war vom 31. Mai bis 19. Oktober 2025 von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, vom 15. Juli bis 31. August 2025 von 11.00 bis 17.00 Uhr. Insgesamt war das Museum an 122 Tagen resp. während 492 Stunden für das Publikum zugänglich.

Im Berichtsjahr besuchten insgesamt 3644 Personen das Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti (2024: 3665; 2023: 2138 Personen). Die Besucherfrequenz betrug im Durchschnitt pro Tag rund 30 und pro Stunde etwa 7.5 Personen.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 53 Führungen durchgeführt (2024: 56 Führungen; 2023: 38 Führungen). Davon waren 27 öffentliche Führungen im Atelier Giacometti (2024: 28; 2023: 26) und 26 gebuchte Gruppenführungen (2024: 28; 2023: 12) und zwar sowohl im Atelier Giacometti als auch im Museum und der Sonderausstellung «Ernst Scheidegger und das Bergell».

## Projekt Nuovo Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti

Seit 2024 das Vorprojekt (Teilphase 31 SIA) abgeschlossen und ein Museumskonzept erarbeitet worden ist, steht die Finanzierung des Projekts im Zentrum. Entscheidend und Voraussetzung für ein erfolgreiches Fundraising ist die Unterstützung des Projektes durch die Bergellerinnen und Bergeller. Die ursprünglich für die erste Jahreshälfte des Jahres vorgesehene Entscheidung über eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde Bregaglia musste diese aus Gründen, die ausserhalb des Einflusses der Stiftung lagen, auf den Dezember 2025 verschieben. Die Stiftung nutzte diese Pause, um mit Unterstützung einer externen Expertin eine detaillierte Fundraising-Strategie zu erarbeiten.

Am 11. Dezember 2025 stimmte die Gemeindeversammlung bei nur einer Gegenstimme für einen Gemeindebeitrag an das Projekt Nuovo Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti in Form eines Verpflichtungskredits in Höhe von CHF 1.5 Mio (10% der Gesamtprojektkosten). Diese kräftige und geschlossene Unterstützung durch den Souverän der Gemeinde Bregaglia ist ein Zeichen einerseits der Verbundenheit mit dem Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti und andererseits der Wertschätzung und des Vertrauens in die Arbeit des Stiftungsrats.

### **Leistungsverträge 2026–2029 mit Kanton und Gemeinde**

Bisher wurde das Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti von der Gemeinde Bregaglia mit einem jährlichen Beitrag von CHF 10'000.- und Projektbeiträgen unterstützt. Seit 2024 verfügt die Gemeinde Bregaglia über ein kommunales Kulturförderungsgesetz, das auch das Förderinstrument des Leistungsvertrags vorsieht. Anfangs 2025 stellte die Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti ein Gesuch um einen Leistungsvertrag für die Vierjahresperiode 2026–2029. Im Laufe des Jahres besuchte die kommunale Kulturkommission das Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti und erarbeitete anschliessend im Austausch mit der Stiftung einen Entwurf für einen Leistungsvertrag. In diesem werden die von der Stiftung zu erbringenden Leistungen und die von der Gemeinde dafür zu leistende Unterstützung festgehalten. In der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2025 wurde dieser Leistungsvertrag ohne Gegenstimme angenommen. Die jährliche Unterstützung durch die Gemeinde beläuft sich in den kommenden vier Jahren neu auf CHF 50'000.-.

Mit dem Kanton Graubünden hatte das Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti bereits in der Vierjahresperiode 2022–2025 einen Leistungsvertrag, die jährliche Unterstützung belief sich auf CHF 18'500.-. Auch beim Kanton stellte die Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti ein Gesuch um einen Leistungsvertrag für die Vierjahresperiode 2026–2029. Der Vertrag mit dem Kanton lag ebenfalls erst im Dezember 2025 vor, er sieht für die Vierjahresperiode 2026–2029 einen jährlichen Beitrag in Höhe von CHF 35'000.- vor.

Die beiden Leistungsverträge mit dem Kanton und der Gemeinde geben der Stiftung einerseits Planungssicherheit. Andererseits sind die in ihnen festgehaltenen höheren Beiträge Voraussetzung für die der Stiftung von ihrer Stifterin Società culturale di Bregaglia bei der Stiftungsgründung 2023 aufgetragene Professionalisierung des Museumsbetriebs. Diese kann nun 2026 mit der Ausschreibung und Besetzung der Stelle einer Museumsleitung (50%) einen weiteren Schritt nach vorne machen.

## Jahresrechnung 2025

### Bilanz per 31. Dezember 2025

in CHF

<b>Aktiven</b>	Rechnung 2025	Rechnung 2024	Veränderung
Flüssige Mittel	360'162	233'875	126'287
Termingeldanlagen	0	110'000	-110'000
Kurzfristige Forderungen	9'180	2'275	6'905
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>369'342</b>	<b>346'150</b>	<b>23'192</b>
Immobilien Sachanlagen	4	4	0
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>369'346</b>	<b>346'154</b>	<b>23'192</b>
<b>Passiven</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	16'219	48'080	-31'861
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'400	2'400	0
Rückstellungen	20'000	0	20'000
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>38'619</b>	<b>50'480</b>	<b>-11'861</b>
Zweckgebundenes Kapital (Fonds)	128'044	87'744	40'300
Stiftungskapital	207'930	223'700	-15'770
Jahresergebnis	-5'247	-15'770	10'523
<b>Total Eigenkapital (inkl. Fonds)</b>	<b>330'727</b>	<b>295'674</b>	<b>35'053</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>369'346</b>	<b>346'154</b>	<b>23'192</b>

### Erfolgsrechnung 01.01. bis 31.12.2025

in CHF

<b>Ertrag</b>			
Betriebsertrag	46'024	41'053	4'971
Beiträge Kanton und Gemeinde	51'000	41'000	10'000
Zweckgebundene Spenden	70'300	51'000	19'300
Freie Spenden	0	18'081	-18'081
Beiträge Wechselausstellung	31'500	31'000	500
Entnahmen Fonds	0	98'721	-98'721
Finanzertrag	252	4'549	-4'297
<b>Total Ertrag</b>	<b>199'076</b>	<b>285'404</b>	<b>-86'328</b>
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	32'458	28'131	4'327
Einkauf Bücher und Postkarten	4'241	2'072	2'169
Erwerb und Restaurierung Sammlungsobjekte	10'711	3'864	6'847
Raumaufwand	2'881	4'501	-1'620
Betriebsversicherungen	8'149	9'318	-1'169
Energie- und Entsorgungsaufwand	8'285	8'720	-435
Verwaltungs- und Informatikaufwand	9'707	10'988	-1'281
Werbeaufwand	6'796	1'571	5'225
Übriger Betriebsaufwand	6'000	6'000	0
Aufwand Wechselausstellung	54'068	44'129	9'939
Aufwand Projekt Nuovo Museo	20'604	181'688	-161'084
Zuweisungen Fonds	40'300	0	40'300
Finanzaufwand	123	192	-69
<b>Total Aufwand</b>	<b>204'323</b>	<b>301'174</b>	<b>-96'851</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-5'247</b>	<b>-15'770</b>	<b>10'523</b>

## **Jahresrechnung 2025 – Anhang**

### **Allgemeine Angaben**

Die Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti bezweckt das Sammeln, Erhalten, Konservieren, Erforschen und Vermitteln in den Bereichen Kunst, Kultur, Geschichte und Natur des Bergells und seiner Verflechtungen mit der Welt. Grundlage dafür sind die bestehenden Sammlungen des Museo Ciäsa Granda zu Kunst, Geologie, Zoologie, Geschichte und Ethnografie. Die Stiftung ist gemeinnützig. Zur Erfüllung ihres Zwecks betreibt die Stiftung das Museo Ciäsa Granda. Seine Sammlungen werden der Öffentlichkeit in Dauer- und Wechsellausstellungen zugänglich sowie für Bildung, Wissenschaft und Tourismus nutzbar gemacht.

Die Stiftung ist im Handelsregister des Kantons Graubünden eingetragen. Ihre Unternehmensidentifikationsnummer ist CHE-221.068.708. Die Grundlagen bilden

- die Stiftungsurkunde vom 23. Juni 2023 (Atto di Fondazione),
- das Stiftungsreglement vom 23. Juni 2023 (Regolamento della Fondazione).
- das Fondsreglement vom 20. Februar 2025.

Die Stiftung ist gemeinnützig und steuerbefreit (Schreiben der Steuerverwaltung des Kantons Graubünden vom 25. Juli 2023).

Mitglieder des Stiftungsrats im Jahr 2025 waren:

- Dr. Jakob Messerli, Präsident, Einzelzeichnungsberechtigung
- Prof. Dr. med. Martin Meuli, Vizepräsident, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- Paola Maranta-Miller, Architektin ETH, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- Romana Walther, Kulturmanagerin, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien (ab 01.07.2025)
- David Wille, Kunstsachverständiger, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Gemäss Stiftungsurkunde Art. 4 Abs. 4 erfolgt die Tätigkeit der Mitglieder des Stiftungsrats in der Regel ehrenamtlich. Dies war 2025 der Fall, es wurden keine Vergütungen ausgerichtet.

Revisionsstelle ist die Calun Audit AG, Kalchbühlstrasse 40, 7000 Chur.

Der Personalbestand belief sich im Jahresdurchschnitt auf ca. 0.5 Vollzeitäquivalente (Mitarbeitende im Stundenlohn und mit Pauschalhonorar).

### **Kommentar zur Jahresrechnung**

Die Immobilien der Stiftung werden in der Bilanz mit einem Wert von je CHF 1.- geführt. Es sind dies im Einzelnen:

- Gebäude Ciäsa Granda, Nr. 743, Plan Nr. 4, Grundbuch Bergell, in Stampa; Vers.-Nr. 3-131, Grundstücksfläche: 577 m<sup>2</sup>
- Gebäude Atelier Giacometti, Nr. 760, Plan Nr. 4, Grundbuch Bergell, in Stampa, Vers.-Nr. 3-117, Grundstücksfläche: 123 m<sup>2</sup>
- Stallgebäude, Nr. 751, Plan Nr. 4, Grundbuch Bergell, in Stampa, Vers.-Nr. 3-130A, Grundstücksfläche 141 m<sup>2</sup>
- Grundstück mit dem Wannengrab, Nr. 311, Plan Nr. 10, Grundbuch Bergell, in Stampa, Grundstücksfläche: 267 m<sup>2</sup>

Die Erfolgsrechnung 2025 spiegelt mehrere Ereignisse und Entwicklungen:

- Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Graubünden erhält das Museo Ciäsa Granda in den Jahren 2022–2025 einen jährlichen Beitrag in Höhe von CHF 25'000.-. Davon bekommt die bereits 2021 von der Società culturale di Bregaglia abgespaltene Società Storica Bregaglia in den Jahren 2024 und 2025 jeweils einen Anteil von CHF 6'000.-. Dieser Beitrag wird als übriger Betriebsaufwand verbucht.

- Aufgrund der tiefen Zinsen konnte überschüssige Liquidität nicht mehr wie im Vorjahr in rollenden Festgeldern bei der GKB angelegt werden, dies erklärt den gegenüber dem Vorjahr geringeren Finanzertrag.

Für 2025 eingegangene Verpflichtungen (Anpassungen Webseite verbunden mit einem Agenturwechsel, Restaurierung des Präparates des Bären von 1867 und der Betrieb und Abbau der verlängerten Wechsausstellung «Ernst Scheidegger und das Bergell») wurden Rückstellungen von insgesamt CHF 20'000.- gebildet.

Das Jahresergebnis (Verlust von CHF 5'247.-) wird durch eine entsprechende Verminderung des Kapitals der Stiftung gedeckt.

### Veränderung zweckgebundenes Fondskapital

Die Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti führt zwei zweckgebundene Fonds:

	Bestand 01.01.25	Zunahme	Abnahme	Bestand 31.12.25
Fonds Sanierung und Erweiterung Ciäsa Granda	81'279	10'300	0	91'579
Fonds Ankäufe Sammlungsobjekte	6'465	30'000	0	36'465
<b>Total zweckgebundenes Kapital (Fonds)</b>	<b>87'744</b>	<b>40'300</b>	<b>0</b>	<b>128'044</b>

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

# Jahresrechnung 2025 – Revisionsbericht



**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an den Stiftungsrat der  
**Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti, Stampa / Bregaglia**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti** für das am **31. Dezember 2025** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

Chur, 15. Mai 2026

**Calun Audit AG**

**Hans Ulrich Wehrli**  
Revisionsexperte

Beilage:  
- Jahresrechnung